



Fremdenführerin Sabine Rath weiß viel über die Mozartstadt Salzburg. Hier in Gesellschaft der Zwergin im Mirabellgarten. Foto: Robert Strasser/Galerie Strob



Auch an der „gekroneten Maria“ ging es vorbei. Foto: Pixabay

Geschichte Salzburgs auf der Spur

Fremdenführerin Sabine Rath führte bei der Stadtführung durch Salzburg

SALZBURG (sm). Glücklicherweise durften sich die Bezirksblätter-Leser schätzen, die letzten Samstag eine Stadtführung mit Sabine Rath unter dem Motto „Salzburg für Salzburger“ gewinnen. Am Wochenende war die illustre Gruppe auf den Spuren der Römer unterwegs. Im Salzburg Museum wurden im Keller das Iuvavum-Modell und römische Mauern sowie einzelne Fund-

stücke bestaunt. Danach ging es weiter in das Stift St. Peter, wo Bruder Jakob in die archäologische Ausstellung lud, die normalerweise nur auf Anfrage zu besichtigen ist.

Diskurs über Kunst und Krieg

Im Furtwängler-Park standen moderne Kunst und Objekte zur Diskussion. Davor punktete Sabine Rath mit Wissen über den

2. Weltkrieg und informierte die Leser über das „gruselige“ Salzburg, wo Hinrichtungen und Folter des Öfteren vorgekommen sind. „Wir waren etwa 22 Leute und die Stimmung war sehr gut. Es war ziemlich entspannt“, sagt Rath und fügt augenzwinkernd hinzu: „Die Hitze machte uns wenig aus, denn wir waren viel im Schatten und fanden ein kühles Platzerl.“